

Piscine Molitor, Paris:
Von der Badeanstalt zum Luxushotel



pic_01_molitor: Zimmer mit Aussicht im Fünf-Sterne-Hotel „Molitor“: Ein „Bullauge“ aus Stahlprofilen setzt den Blick auf den Badebereich gekonnt in Szene. (Foto: Gilles Trillard)

Architekten: Perrot & Richard, Paris
Fotos: Gilles Trillard (3) und Florian Kleinfenn (10), Paris | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Piscine Molitor, Paris: Von der Badeanstalt zum Luxushotel



pic_02_molitor: Einladend: Haupteingang zum Hotel Molitor an der Porte Molitor im noblen 16. Arrondissement von Paris.



pic_03_molitor: Dezent: Die erstmals aus dem Stahlprofilssystem Janisol Arte gefertigten automatischen Schiebetüren bieten un-aufdringlichen Komfort.



pic_04_molitor: Geschickt: Der an der Decke angebrachte Spiegel verbirgt notwendige technische Installationen.



pic_05_molitor: Gekonnt: Eine feingliedrige Konstruktion aus dem Stahlprofilssystem Janisol Arte schützt die originale Tiffany-Verglasung.



pic_06_molitor: Sicher: Fenstertüren und Festverglasungen der Hotelzimmer aus Janisol 2 bieten Brandschutz gemäss EI30. (Foto: Gilles Trillard)



pic_07_molitor: Einzigartiges Raumerlebnis: Die Hotelzimmer öffnen sich zum Badebereich. (Foto: Gilles Trillard)

Architekten: Perrot & Richard, Paris
Fotos: Gilles Trillard (3) und Florian Kleinfenn (10), Paris | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Piscine Molitor, Paris:

Von der Badeanstalt zum Luxushotel



pic_08_molitor: Automatische Schiebetüren aus dem verwindungssteifen Stahlprofilssystem Janisol Arte ...



pic_09_molitor: ...lassen auch bei hoch frequentierten Türanlagen eine lange und zuverlässige Funktion erwarten.



pic_10_molitor: Die Falttüren des Restaurants kombinieren einen Rahmen ...



pic_11_molitor: ... aus Janisol mit feingliedrigen Querstreben aus Janisol Arte.



pic_12_molitor: Fenstertüren und Festverglasungen aus dem Stahlprofilssystem Janisol an der Südfassade; darüber die rekonstruierte Pergola.

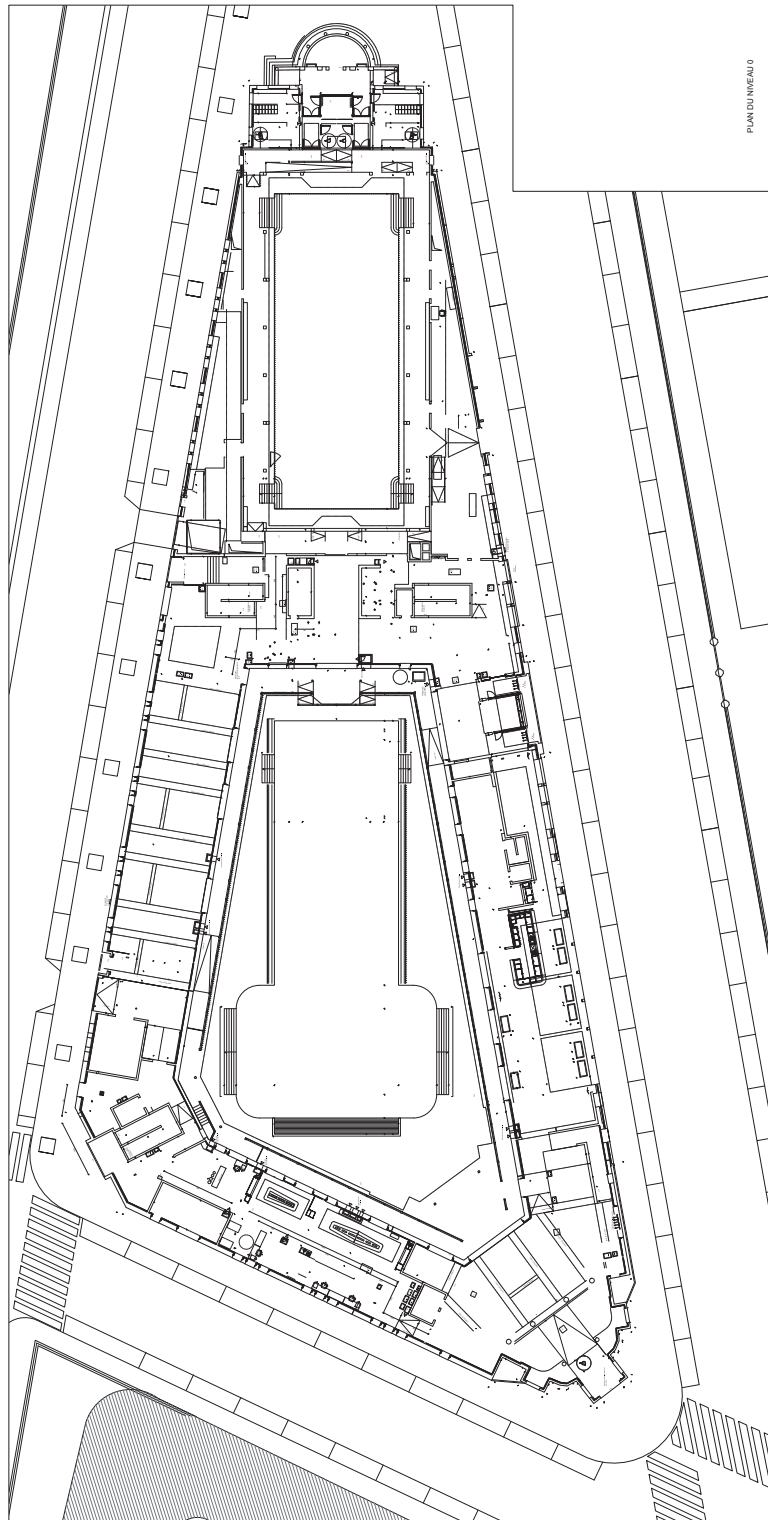


pic_13_molitor: Türen aus dem Stahlprofilssystem Janisol im Eingangsbereich des „Bar, Club & Spa“; darüber die originale Tiffany-Verglasung.

Architekten: Perrot & Richard, Paris
 Fotos: Gilles Trillard (3) und Florian Kleinfenn (10), Paris | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
 Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
 Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Piscine Molitor, Paris:

Von der Badeanstalt zum Luxushotel



Südfassade mit Fenstertüren und Festverglasungen aus dem Stahlprofilssystem Janisol (pic 12)

< Türen aus dem Stahlprofilssystem Janisol im Eingangsbereich des „Bar, Club & Spa“; darüber die mit einer Sekundärkonstruktion aus Janisol Arte geschützte, originale Tiffany-Verglasung (pic 05 und 13)

< Falttüren an der Fassade des Restaurants (pic 10 und 11)

< Eingang Hotel Molitor mit erstmals aus dem Stahlprofilssystem Janisol Arte gefertigten automatischen Schiebetüren (pic 02, 03, 04, 08 und 09)

© Perrot & Richard, Paris

Architekten: Perrot & Richard, Paris

Fotos: Gilles Trillard (3) und Florian Kleinfenn (10), Paris | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet

Die Veröffentlichung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Piscine Molitor, Paris: Von der Badeanstalt zum Luxushotel

Die „Piscine Molitor“ erzählt nicht nur Baugeschichte. Als fester Bestandteil der Freizeitkultur zählte die Badeanstalt jahrzehntelang zu den beliebtesten Treffpunkten von Paris. Im Zuge ihrer Revitalisierung verwandelten die Architekten Perrot & Richard, Paris, die Anlage in ein Luxushotel mit „Bar, Club & Spa“. Die stilgemässe Tradierung des Art-déco-Gebäudes in die heutige Zeit trägt wesentlich zur emotional authentischen Wahrnehmung des traditionsreichen Ortes bei.

Sechs Jahrzehnte lang prägte die „Piscine Molitor“ das Strassenbild zwischen dem Boulevard d'Auteuil und der Avenue de la Porte Molitor im noblen 16. Pariser Arrondissement. Auf dem Grundstück der 1989 geschlossenen Badeanstalt eröffnete unlängst die zur Accor-Gruppe gehörende Hotelkette MGallery ein dem Art-déco-Gebäude nachempfundenes Fünf-Sterne-Hotel. Komfort auf höchsten Niveau erwartet die anspruchsvollen Gäste schon an der Schwelle: Die Architekten entschieden sich für automatische Schiebetüren aus dem Stahlprofilsystem Janisol Arte. Die feingerahmten Glasschiebetüren unterstreichen den hohen ästhetischen Anspruch an die Gestaltung, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.

Das in den 1920er-Jahren von dem Architekten Lucien Pollet verwirklichte Konzept war einzigartig: Die „Piscine d'Auteuil-Molitor“ kombinierte erstmals ein Hallenbad mit einem Freibad von olympischem Format und diente so dem Leistungssport und der Freizeitgestaltung gleichermaßen. Ein dreistöckiges Bauwerk umgab die nach oben offene Schwimmhalle; Treppen und umlaufende Flure erschlossen die hier untergebrachten Umkleiden. Sie waren den Kabinen am Strand von Deauville nachempfunden.

Wegen seinem einzigartigen Ambiente diente das im Volksmund „der weisse Ozeanriese“ genannte Gebäude immer wieder als Kulisse für Aufsehen erregende Fotoaufnahmen. Mit der Präsentation des ersten „Bikini“ wurde hier Modegeschichte geschrieben. Doch mit den Jahren verlor das aufwendige Dekor an Anziehungskraft und die technischen Installationen veralteten. Im August 1989 schliesslich wurde das Bad geschlossen. Schnell formierte sich die Bürgerinitiative „SOS Molitor“, die ein Jahr später die Einstufung als Baudenkmal erreichte. Trotzdem wurde das Gebäude bis auf einen kleinen Teil der Fassade und einige vorab gesicherte Bauelemente abgebrochen, um einem Neubau Platz zu machen. Neben einem Hotel mit 124 Zimmern, die sich teilweise zu den Schwimmbecken hin orientieren, beherbergt der Gebäudekomplex einen luxuriösen Spa mit Bar und Restaurant.

Erhalt durch Wandel

Im idealen Fall geht der notwendige Wandel unter Beibehaltung der ursprünglichen Ästhetik des äusseren Erscheinungsbildes des Gebäudes einher. Im Fall der Piscine Molitor integrierten die Architekten das Innenbecken 1:1 in ihren Entwurf. Sie verkleinerten jedoch das vormalige „olympische“ Aussenbecken, um Raum für die Hotelzimmer zu schaffen, die anstelle der Umkleiden entstanden. Malereien und Mosaik und eine grossformatige Verglasung im „Tiffany“-Stil schaf-

Piscine Molitor, Paris:

Von der Badeanstalt zum Luxushotel

fen ein authentisches Ambiente. Weitere stilprägende Bauelemente wie die hölzernen Treppen, Pergolen und Brüstungen der umlaufenden Flure wurden originalgetreu rekonstruiert.

Die teils grossformatigen Fenster- und Fassadenöffnungen, die die Umwidmung erforderte, adaptierten die Architekten mit den wärmedämmenden Stahlprofilen Janisol, Janisol Arte und Janisol 2. Zum Badebereich hin erfüllen sie die Brandschutzanforderung EI30. In ihrer funktionalen Schlichtheit gewährleisten die neuen Fenster und Fenstertüren zeitgemässen Standard hinsichtlich Wärmedämmung, Brandschutz und nicht zuletzt Komfort. Mit viel Fingerspitzengefühl haben Perrot & Richard den Spagat zwischen „Konservierung“ und „Neubau“ gemeistert. So ist das Gebäudeensemble bei seiner Neueröffnung zwar immer noch das, was es einmal war – und doch ganz anders.



pic_14: 3_D_Janisol_Arte_Schiebetuere.tif

Infokasten:

Denkmalgerecht und zeitgemäss bauen

Zum Foyer des Hotel Molitor ist die erste automatische Schiebetüre aus dem äusserst schmalen Stahlprofilssystem Janisol Arte verbaut. Janisol Arte basiert auf einer völlig neuartigen Profil- und Verbindungstechnologie, welche Jansen „inhouse“ entwickelt hat. Verschiedene anerkannte Prüfinstitute haben das System Janisol Arte geprüft. Es hat die CE-Klassifizierung nach EN 14351-1 mit hervorragenden Werten erreicht. Mit dem Stahlprofilssystem Janisol Arte bietet Jansen Architekten und Planern nicht nur eine attraktive Alternative für das Bauen im Bestand – auch bei Neubauvorhaben lassen sich mit dem dezenten Profilsystem zeitgemässe Lösungen realisieren.

Bautafel

Bauherr: COLSPA SAS, Paris

Architekten: Perrot & Richard, Paris

Metallbau: Metalleries du Forez, Montbrison

Stahlprofilssysteme: Janisol, Janisol Arte und Janisol 2 (EI30)

Systemlieferant: Jansen AG, Oberriet

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München
Anne-Marie Ring
Wilhelm-Dieß-Weg 13
D-81927 München
Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06
Fax: +49 (0)89 21 11 12 14
Mail: a.ring@bautext.de

Kontakt für die Redaktionen

Jansen AG
Stefani Zemp
Industriestrasse 34
CH-9463 Oberriet SG
stefani.zemp@jansen.com